



Fachkliniken Hohenurach

Spezialisierte Akutmedizin und
Medizinische Rehabilitation

Neurologische
Frührehabilitation
(Phase B)

Neurologie
(Phasen C, D und BGSW)

Orthopädie
Unfallchirurgie (BGSW)

Geriatrie

Innere Medizin

Ambulantes
Therapiezentrum



**RUNDUM
GUT BETREUT:
UNSERE
LEISTUNGEN**

INHALTSVERZEICHNIS

Therapie und Komfort auf höchstem Niveau	Seite 4
Unser Leistungsspektrum auf einen Blick	Seite 6
Neurologie	Seite 8
Orthopädie/Unfallchirurgie	Seite 12
Geriatrie	Seite 16
Spezialisierung – Sturzprophylaxe	Seite 18
Innere Medizin	Seite 20
Therapie	Seite 23
Pflege	Seite 24
Unterbringung	Seite 26
Freizeit	Seite 28
Küche, Cafeteria, Kiosk	Seite 29
Seelsorge	Seite 29
Kostenübernahme	Seite 30

MIT UNS NEUE KRÄFTE ENTDECKEN

Liebe Patienten, liebe Besucher, liebe Gäste, liebe Partner,

herzlich willkommen in den m&i-Fachkliniken Hohenurach. Seit rund 40 Jahren sind wir ein anerkannter qualifizierter und erfahrener Partner für Spezialisierte Akutmedizin und Medizinische Rehabilitation in den Fachdisziplinen Neurologie, Orthopädie/Unfallchirurgie, Geriatrie und Innere Medizin.

Es ist unser oberstes Ziel, durch qualitativ hochwertige Medizin, Therapie und Pflege die Gesundheit unserer Patienten zu verbessern. Denn Sie bilden das Zentrum unseres Handelns und Denkens und genießen eine individuelle, ganzheitliche Betreuung durch das gesamte Personal der Klinik.

Sie sollen sich hier geborgen fühlen, in der Sicherheit, bei uns optimal betreut zu werden. Hochqualifizierte Ärzte und Therapeuten, geschultes Pflegepersonal, technische Dienste, Küche, Verwaltung sowie alle sonstigen Mitarbeitenden geben jeden Tag ihr Bestes, um Ihnen den Aufenthalt so angenehm und zielführend wie möglich zu gestalten.

Ganz nach unserem Motto: **Mit uns neue Kräfte entdecken.**

Ich wünsche Ihnen alles Gute und eine baldige Genesung.

Ihr



Uli Wüstner
Geschäftsführer



Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern hier die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

THERAPIE UND KOMFORT AUF HÖCHSTEM NIVEAU

Die m&i-Fachkliniken Hohenurach (Bad Urach) sind am Rande der Schwäbischen Alb gelegen. Rund 600 Mitarbeitende versorgen jährlich ca. 6.500 Patienten in der Neurologischen Frührehabilitation Phase B und der weiterführenden Neurorehabilitation der Phasen C und D, der Orthopädie (mit Endoprothesen-Rehabilitation, osteologische Fachexpertise, Rehabilitative multimodale Schmerztherapie), der Inneren Medizin und Geriatrie (mit Sturzprophylaxe und Amputationsrehabilitation). Zudem sind wir spezialisiert auf die Versorgung von BG-Patienten.

In der neurologischen Frührehabilitation (Phase B) behandeln die Fachkliniken schwerstbetroffene neurologische Patienten. Mit dieser Struktur sind die Kliniken in der weiteren Umgebung einzigartig aufgestellt und bieten dadurch qualitativ hochwertige Medizin, Therapie und Pflege zum Wohle der Patienten. Sowohl die personelle als auch die bauliche und gerätetechnische Ausstattung der Kliniken ermöglichen eine differenzierte Diagnose und mit über 300 Therapieverfahren ein maßgeschneidertes Therapieangebot.

Auf der Basis ganzheitlicher Konzepte erwarten unsere Patienten seit über 40 Jahren also umfassende individuelle medizinische, therapeutische und pflegerische Behandlungsmöglichkeiten sowie eine moderne Ausstattung und komfortable Zimmer. Wir pflegen einen freundlichen zuvorkommenden Umgang und schaffen eine Atmosphäre des Vertrauens – denn das Wohl unserer Patienten liegt uns am Herzen.

Die m&i-Fachkliniken Hohenurach gehören zur m&i-Klinikgruppe Enzensberg, die als privatwirtschaftlich geführtes Unternehmen im Gesundheitswesen das Dach acht interdisziplinär ausgerichteter Fachkliniken an acht Standorten in Deutschland bildet.

INTERDISZIPLINÄRE TEAMS FÜR INDIVIDUELLE BETREUUNG

Hierzu zählen:

- Fachärzte für Orthopädie und Unfallchirurgie, Neurologie, Innere Medizin, Allgemeinmedizin, Physikalische und Rehabilitative Medizin
- Physiotherapie und Physikalische Therapie
- Pflege
- Diagnostik
- Ergotherapie
- Sprachtherapie
- Neuropsychologie/Psychologie
- Ernährungstherapie
- Klinische Sozialarbeit
- Besuchsdienst
- Service und Hotellerie

**Rundum gut
betreut.**

Von Akut bis Reha

UNSER LEISTUNGSSPEKTRUM AUF EINEN BLICK

STATIONÄRE KRANKENHAUSBEHANDLUNG

- Neurologie Phase B (Frührehabilitation)

STATIONÄRE REHABILITATION

- Orthopädie/Unfallchirurgie
- Neurologie Phase C und D
(BGSW-Zulassung für Orthopädie/Unfallchirurgie und Neurologie)
- Geriatrie
- Innere Medizin

AMBULANTE / TEILSTATIONÄRE REHABILITATION

Ambulantes Therapiezentrum/Kurmittelhaus
Bad Urach (Praxis für Physiotherapie)

- Behandlungen auf Rezept/Selbstzahler

- ambulante Vorsorge

SPEZIALISIERUNGEN

- Schlaganfall-Nachsorge
 - Intensive Sprachtherapie, Schlucktraining, computergestützte, neuropsychologische Diagnostik und Therapie (in Kooperation mit der Uni Tübingen)



- Osteologische Fachexpertise
- Rehabilitative multimodale Schmerztherapie
- Sturzprophylaxe

DIAGNOSTIK

- Funktionsdiagnostik
 - Ruhe- und Langzeit-EKG
 - Lungenfunktionsdiagnostik
 - Langzeitblutdruckmessung
 - Sonografie
 - Herzecho mit Farbdoppler und TEE (in Kooperation dem Klinikum am Steinberg Reutlingen),
 - Doppler- und Duplexuntersuchung der Arterien und Venen
 - Dialysemöglichkeit (in Zusammenarbeit mit einem Dialysezentrum in Bad Urach)
- Orthopädische und sporttraumatologische Diagnostik
 - Digitales Röntgen
 - Knochendichtemessung mit DXA
 - Weichteildiagnostik mit Ultraschall
- Neurologische Diagnostik
 - Extra- und transcranielle Dopplersonografie
 - Elektrophysiologische Verfahren: EEG, EMG, NLG
 - Schluckdiagnostik: endoskopisch
 - Neuropsychologische Funktionsdiagnostik und Perimetrie
- Klinisches Labor



NEUROLOGIE

ALLES UNTER EINEM DACH

In der Abteilung Neurologie begleiten wir neurologische Patienten auf dem kompletten Weg der Rehabilitation. Diese setzt meist wenige Tage nach dem Akut-Ereignis ein (Phase B) und untergliedert sich je nach Schwere der neurologischen Defizite weiter in die Phasen C und D.

Es ist unser Ziel, mit einer möglichst früh einsetzenden Weiterbehandlung die Folgen neurologischer Erkrankungen zu lindern. Wir setzen dabei die im Akutkrankenhaus begonnene Behandlung fort und beginnen mit einem interdisziplinären Therapieprogramm, das individuell auf das entsprechende Krankheitsbild abgestimmt ist. Hierfür steht den Fachärzten ein großes Angebot an Behandlungsmöglichkeiten zur Verfügung. Das Ziel der Behandlung ist, dass die Patienten so weit es geht selbstständig leben und gegebenenfalls wieder beruflich tätig werden können.

Meist leiden Schlaganfall-Patienten auch unter internistischen oder orthopädischen Begleiterkrankungen. Durch die enge und sehr gute Vernetzung der Fachbereiche in der Klinik können diese Patienten umfassend betreut und im Rahmen der Rehabilitation behandelt werden.



BEHANDLUNGSSCHWERPUNKTE

- Schlaganfälle (Ischämien, Blutungen)
- Gefäßeingriffe am Gehirn
- Schädel-Hirn- und Rückenmarksverletzungen
- Operationen an Gehirn, Rückenmark und peripheren Nerven
- neurodegenerative, entzündliche und neuromuskuläre Erkrankungen des Nervensystems:
 - Morbus Parkinson
 - (Heredo-)Ataxien
 - Multiple Sklerose
 - Guillain-Barré-Syndrom, CIDP, CIP/CIM, Polyneuropathien
 - Myopathien
 - ALS

THERAPIESCHWERPUNKTE

- Krankengymnastik auf neurophysiologischer Grundlage
- Ergotherapie (einschließlich Hilfsmittelversorgung)
- Neuropsychologische Diagnostik und Therapie unter Einsatz computergestützter Verfahren
- Physikalisch-medizinische Verfahren
- Logopädie (Sprachtherapie)
- Verlaufskontrollen mit Ultraschalltechniken und neurophysiologischer Diagnostik

SPEZIALISIERUNGEN

- Schlucktherapie
- Gleichgewichtstraining
- Arm- und Handfunktion
- Sehstörungen

NEUROLOGISCHE FRÜHREHABILITATION – PHASE B

In dieser Phase wird bei Patienten mit schwerwiegenden neurologischen Ausfallerscheinungen (insbesondere Hirnnervenausfällen einschließlich Sprach- und Schluckstörungen, schweren Lähmungserscheinungen) die im Akutkrankenhaus begonnene Behandlung zeitnah fortgesetzt. Sie erhalten intensive Pflege und Behandlungen durch unser interdisziplinäres Team. Auch die Angehörigen werden in die Behandlung einbezogen. Das Therapieprogramm ist an den individuellen Zustand und die Bedürfnisse jedes Einzelnen angepasst.

SPEZIALGEBIETE

- Sprach-, Sprech- und Schlucktherapie
- Physiotherapie
- Physikalische Therapie
- Psychologie und Neuropsychologie
- Ergotherapie
- Sozialarbeit

THERAPIESCHWERPUNKTE

- Interdisziplinäre Therapie aus verschiedenen Fachrichtungen
- Gezielte Sprach- und Schlucktherapie
- Zurück zur Mobilität
- Hilfe zur Selbsthilfe

SCHLAGANFALL NACHSORGE

- Schluck-, Sprach-, Sprech- und Stimmtraining sowie Behandlung von Gesichtslähmungen
- Gedächtnis-, Konzentrations- und Aufmerksamkeitstraining, Sehübungen
- Arm-/Handfunktionstraining
- Hilfsmittelberatung und -versorgung

Die beste Medizin ist eine gute Beziehung zwischen Arzt und Patient, basierend auf Vertrauen und Offenheit.

Dr. med. Jürgen Schoppet

SPEZIALISIERUNG BGSW

Berufsgenossenschaftliche stationäre Weiterbehandlung (BGSW)

Für die Versorgung von BG-Patienten nach einem Arbeits- oder Wegeunfall haben wir in den m&i-Fachkliniken Hohenurach ein spezielles Konzept erarbeitet. Bislang war die Übernahme von berufsgenossenschaftlichen Patienten aus der Akutversorgung im Erstkrankenhaus in unsere Rehaeinrichtung erst möglich, wenn die Versorgung im Erstkrankenhaus abgeschlossen war.

In unserer Klinik arbeitet die neurologische Abteilung sehr eng mit der Abteilung für Orthopädie und Unfallchirurgie zusammenarbeitet. Dadurch ist es möglich, die polytraumatisierten Patienten schon sehr viel früher aufzunehmen, als dies normalerweise bei der klassischen BGSW der Fall ist.



Chefarzt Neurologie
Dr. med. Jürgen Schoppet

Sekretariat Neurologie
Telefon 07125 151-1139

ORTHOPÄDIE / UNFALLCHIRURGIE

In diesem Fachbereich der m&i-Fachkliniken Hohenurach versorgen wir Patienten nach Verletzungen und Operationen im Bereich der Haltungs- und Bewegungsorgane, nach künstlichem Gelenkersatz, Sportunfällen und Wirbelsäulen-Eingriffen. Zudem behandeln wir Patienten mit chronischen Schmerzsyndromen, angeborenen oder degenerativen Veränderungen des Bewegungsapparates und Patienten, die unter Osteoporose leiden.

Unser fachübergreifendes Team aus Fachärzten, unterschiedlichen Therapeuten, Psychologen, Sozialdienstmitarbeitern und Pflegekräften versorgt Sie optimal, damit Sie wieder unbeschwert am Leben teilhaben können.

BEHANDLUNGSSCHWERPUNKTE

- Degenerative Veränderungen (Arthrosen) des Bewegungsapparates inklusive der Wirbelsäule sowie rheumatologische Folgestörungen bei:
 - Rheuma
 - rheumatoide Arthritis
 - Morbus Bechterew
 - Psoriasisarthritis
 - Kollagenosen
- Nach künstlichem Gelenkersatz und nach Umstellungsosteotomien an großen Körpergelenken
- Verletzungen bzw. operative Eingriffe am Bewegungsapparat
- Degenerative Erkrankungen und Zustand nach operativer Rekonstruktion oder osteosynthetischer Stabilisierung am Schultergelenk und im Subacromialraum inklusive Frakturen des Oberarmes
- Amputationsfolgen im Extremitätenbereich einschließlich Prothesen- und Rollstuhltraining bei bereits erfolgter/stabiler Prothesenanpassung
- Sportverletzungen und Sportschäden
- Erkrankungen der Wirbelsäule auf Grundlage angeborener oder entzündlicher Veränderungen
- Erkrankungen oder Verletzungen der Wirbelsäule mit Beteiligung des Nervensystems mit oder ohne neurologische Ausfälle



*Leben ist Bewegung –
und mit unserer
Bewegungsförderung
werden Sie wiederbelebt!*

Dr. med. Thomas Drabiniok

- Störungen als Folge von Kontrakturen und Fehlstatik sowie Muskelerkrankungen unterschiedlicher Ursache
- Osteoporose-Patienten mit akuten oder drohenden Frakturen, chronische Schmerzpatienten, Weichteilrheumatismus/Fibromyalgie oder roborierende Prävention in schmerzfreiem Intervall

SPEZIALISIERUNG

OSTEOLOGISCHE FACHEXPERTISE

Wir bieten eine fachübergreifende Versorgung von Patienten, die unter Knochenbrüchen und Versteifungen der Wirbelsäule in Folge einer Osteoporose-Erkrankung leiden. Osteoporotische Beschwerden können auch in Folge anderer Erkrankungen entstehen (sekundäre Osteoporose). Für diese Risikopatienten stehen auch zahlreiche Behandlungs- und Therapiemöglichkeiten zur Verfügung.

REHABILITATIVE SCHMERZTHERAPIE

Eines unserer Spezialgebiete ist die Behandlung von Patienten, die unter chronischen Schmerzen leiden. Diesen Patienten bieten wir im Rahmen der stationären Rehabilitation einen Behandlungsplan mit unterschiedlichen Bestandteilen an.

BEHANDLUNGSSCHWERPUNKTE

- Schmerzen an der Wirbelsäule und am Haltungs- und Bewegungsapparat
- Muskel- und Gelenkschmerzen mit neuropathischen Schmerzen
- Kopf- und Gesichtsschmerzen

THERAPIESCHWERPUNKTE

- Therapien mit Medikamenten
- Physiotherapeutische und physikalische Maßnahmen
- Behandlung mit Injektionen und kleinen Eingriffen
- Individuelles Schmerzmanagement
- Psychologische Therapien
- Ergotherapie und spezialisiertes Arbeitsvorbereitungstraining für MBOR-Patienten
- Individualisiertes Alltagstraining und ggf. ergonomische Hilfsmittel-/Arbeitsplatzausstattung
- Schmerzbewältigungsseminar



REHA NACH GELENKERSATZ

Nach dem Einsetzen einer Hüft- oder Knie-Prothese sollten die Patienten frühzeitig unter Anleitung mit Bewegungsübungen beginnen, um eine wachsende Belastbarkeit und Beweglichkeit der betroffenen Körperregion zu erzielen. Die m&i-Fachkliniken Hohenurach können hierbei eine jahrzehntelange Erfahrung vorweisen. Über 3.500 Patienten mit künstlichem Gelenkersatz werden hier jährlich versorgt.

BERUFGENOSSENSCHAFTLICHE STATIONÄRE WEITERBEHANDLUNG (BGSW)

Für die Versorgung von BG-Patienten nach einem Arbeits- oder Wegeunfall haben wir in den m&i-Fachkliniken Hohenurach ein spezielles Konzept erarbeitet. Bislang war die Übernahme von berufsgenossenschaftlichen Patienten aus der Akutversorgung im Erstkrankenhaus in unsere Rehaeinrichtung erst möglich, wenn die Versorgung im Erstkrankenhaus abgeschlossen war.

In unserer Klinik arbeitet die neurologische Abteilung sehr eng mit der Abteilung für Orthopädie und Unfallchirurgie zusammenarbeitet. Dadurch ist es möglich, die polytraumatisierten Patienten schon sehr viel früher aufzunehmen, als dies normalerweise bei der klassischen BGSW der Fall ist.

Chefarzt Orthopädie / Unfallchirurgie Dr. med. Thomas Drabiniok

Sekretariat Orthopädie
Telefon 07125 151-2181



GERIATRIE

Im Fachbereich der Geriatrie (Altersheilkunde) werden ältere Menschen behandelt, die meist an einer Vielzahl von Erkrankungen leiden. Auf dieser Station arbeiten verschiedene Fachbereiche sehr eng zusammen, um die Patienten mit den unterschiedlichen Beschwerdebildern optimal behandeln zu können. Neben den Fachärzten der Geriatrie und dem Pflorgeteam, das speziell für die Versorgung geriatrischer Patienten geschult ist, unterstützen unterschiedliche Therapeuten und Ärzte anderer Fachrichtungen die Behandlung.

Das Ziel der Behandlungen ist die Linderung der Beschwerden, Vermeidung der Pflegebedürftigkeit und die Verbesserung der Lebensqualität. Die Patienten sollen möglichst selbstständig leben, mobil sein und nach der Behandlung in ihr gewohntes Lebensumfeld zurückkehren können.

Die m&i-Fachkliniken Hohenurach haben jahrzehntelange Erfahrung in diesem Bereich und arbeiten sehr eng mit dem Geriatrischen Schwerpunkt des Klinikums Steinenberg im Landkreis Reutlingen zusammen.

BEHANDLUNGSSCHWERPUNKTE

- Gefäßbedingte Gehirnfunktionsstörungen
- Spätschäden durch Diabeteserkrankung
- Chronische Erkrankungen oder Behinderungen, die selbstständiges Leben erschweren oder verhindern
- Operativ versorgte Knochenbrüche und Gelenkschäden
- Verzögerte Genesung nach schweren Operationen und schweren Erkrankungen, die stationäre behandelt wurden

BEHANDLUNGSKONZEPT

Die Beschwerdebilder der Patienten, die wir in der Abteilung für Geriatrie behandeln, sind so unterschiedlich und individuell wie die Menschen selbst. In den m&i-Fachkliniken Hohenurach betrachten wir daher den Menschen immer ganzheitlich und in allen Bereichen seines Lebens. Dazu betrachten wir nicht nur die Erkrankungen, sondern auch

*„Es kommt nicht darauf an, dem Leben mehr Jahre zu geben, sondern den Jahren mehr Leben zu geben.“
- Alexis Carell*

Dr. medic (I.M.F. Klausenburg)
Johannes Theil



die Biographien, die Lebensumstände und die Zukunftsperspektiven der Patienten. Dazu gehören:

- Individuelle und bedürfnisorientierte Unterstützung mit dem Ziel, die Selbstbestimmung und die Selbstständigkeit der Patienten zu fördern oder wiederherzustellen.
- Gezieltes Selbsthilfetraining bei den Aktivitäten des täglichen Lebens wie z.B. Wasch-, Anzieh- und Esstraining.
- Spezifische Beratung und Anleitung der Patienten und deren Angehörigen wie z.B. Inkontinenz-, Diabetes- und Amputationsberatungen und Beratung in Bezug auf die häusliche Weiterversorgung der Patienten.

Chefarzt Innere Medizin / Geriatrie
Dr. medic (I.M.F. Klausenburg) Johannes Theil

Sekretariat Geriatrie
Telefon 07125 151-1139



SPEZIALISIERUNG

STURZPROPHYLAXE

Dank moderner Medizin und hohen Lebensstandards werden wir immer älter. Das Alter birgt aber auch gewisse Risiken. So steigt mit zunehmendem Alter das Risiko, gebrechlich zu werden und zu stürzen. Dabei kann es oft zu Knochenbrüchen kommen, die unter Umständen auch operativ versorgt werden müssen. Auch wenn die Folgen gut versorgt werden können, bleibt bei den Patienten die Unsicherheit, die das Selbstvertrauen schwächt und zu Angst vor neuen Stürzen führt. Wir unterstützen unsere Patienten dabei, das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten zu stärken und wieder ein sicheres Gangbild aufzubauen.

ASPEKTE DER STURZPROPHYLAXE

- Einschätzung der Sturzneigung bei der Eingangsuntersuchung
- Ausführliche Informationen im Sturzseminar
- Umfangreiche Informationsunterlagen
- Beratung der Patienten und der Angehörigen
- Gangsicherheitstraining im Kurpark
- Gehparcours für Übungszwecke in der Klinik
- Krafttraining und gezielter Muskelaufbau an Trainingsgeräten
- Schulung einfacher Übungen für zuhause
- Versorgung mit Hilfsmitteln



Nähere Informationen erhalten Sie im Flyer „Stürze verhindern“



STÜRZE IM ALTER – EIN GROSSES PROBLEM

Leider ist es so, dass viele ältere Menschen mit fortschreitendem Alter immer häufiger stürzen und sich dabei verletzen. Diese Stürze verunsichern die Menschen oftmals so sehr, dass sie ihren Bewegungsradius immer mehr einschränken, aus Angst erneut zu stürzen. Hier beginnt ein Teufelskreis, denn dadurch lassen die Muskelkraft und Koordinationsfähigkeit nach, was wiederum das Sturzrisiko erhöht.

Fazit: Wissenschaftliche Studien belegen eindeutig, dass regelmäßiges Gang- und Krafttraining das Sturzrisiko um bis zu 72 Prozent reduziert.

Während der stationären Behandlung werden die Patienten systematisch dazu motiviert, zu Experten ihrer eigenen Problematik zu werden und Selbstverantwortung zu übernehmen, um über selbstkontrollierte Erfahrungen gewünschte Veränderungen herbeizuführen.

INNERE MEDIZIN

Es kommt vor, dass die Patienten der neurologischen und orthopädischen Rehabilitation unter internistischen Begleiterkrankungen leiden. In den m&i-Fachkliniken Hohenurach können auch internistische Begleiterkrankungen sehr gut behandelt werden. Bei Bedarf können die Experten der Inneren Abteilung die Rehamaßnahmen jederzeit unterstützen.

BEHANDLUNGSSCHWERPUNKTE

- Herzkranzgefäßerkrankungen (koronare Herzkrankheit)
- Zustand nach Herzinfarkt und Herzoperationen (nach Abklingen des Akutstadiums)
- Herzleistungsschwäche (Herzinsuffizienz)
- Herzmuskelerkrankungen (Kardiomyopathien)
- Herzrhythmusstörungen
- Bluthochdruck einschließlich Folgeschäden
- Durchblutungsstörungen (Erkrankungen von Arterien und Venen)
- Stoffwechselstörungen
- Diabetes mellitus Typ 1 und 2 einschließlich Folgeschäden
- Fettstoffwechselstörungen
- Übergewicht
- psychovegetativen Erschöpfungszuständen

BEHANDLUNGSKONZEPT

DIAGNOSTIK

Unseren Fachärzten der Inneren Medizin stehen moderne Geräte zur Verfügung, um alle nötigen internistischen Untersuchungen durchzuführen. In Notfallsituationen profitieren die Patienten von der Nähe zur Ermstaklinik Bad Urach. Durch eine Kooperation mit dem Nierenzentrum Bad Urach können auch dialysepflichtige Patienten bei uns sehr gut versorgt werden.



BEHANDLUNGSSPEKTRUM

Neben dem koordinierten Einsatz von Medikamenten steht die Einzeltherapie im Vordergrund. Ergänzt werden die Einzeltherapien z.B. durch Gruppentrainingsprogramme, physikalische Methoden und die Beratung der Angehörigen.

Chefarzt Innere Medizin / Geriatrie
Dr. medic (I.M.F. Klausenburg) Johannes Theil

Sekretariat Innere Medizin
Telefon 07125 151-1139





THERAPIE

Ausgehend von Ihrem individuellen Krankheitsbild und Ihren persönlichen Anforderungen erarbeiten unsere Therapeuten das auf Sie zugeschnittene Behandlungskonzept.

FOLGENDE THERAPIEMÖGLICHKEITEN BIETEN WIR IHNEN AN:

- Physiotherapie
- Massage und Physikalische Therapie
- Bewegungstherapie im Wasser
- Ergotherapie
- Logopädie/Sprachtherapie
- (Neuro-)Psychologie
- Ernährungstherapie
- Klinische Sozialarbeit/Klinik Sozialarbeit

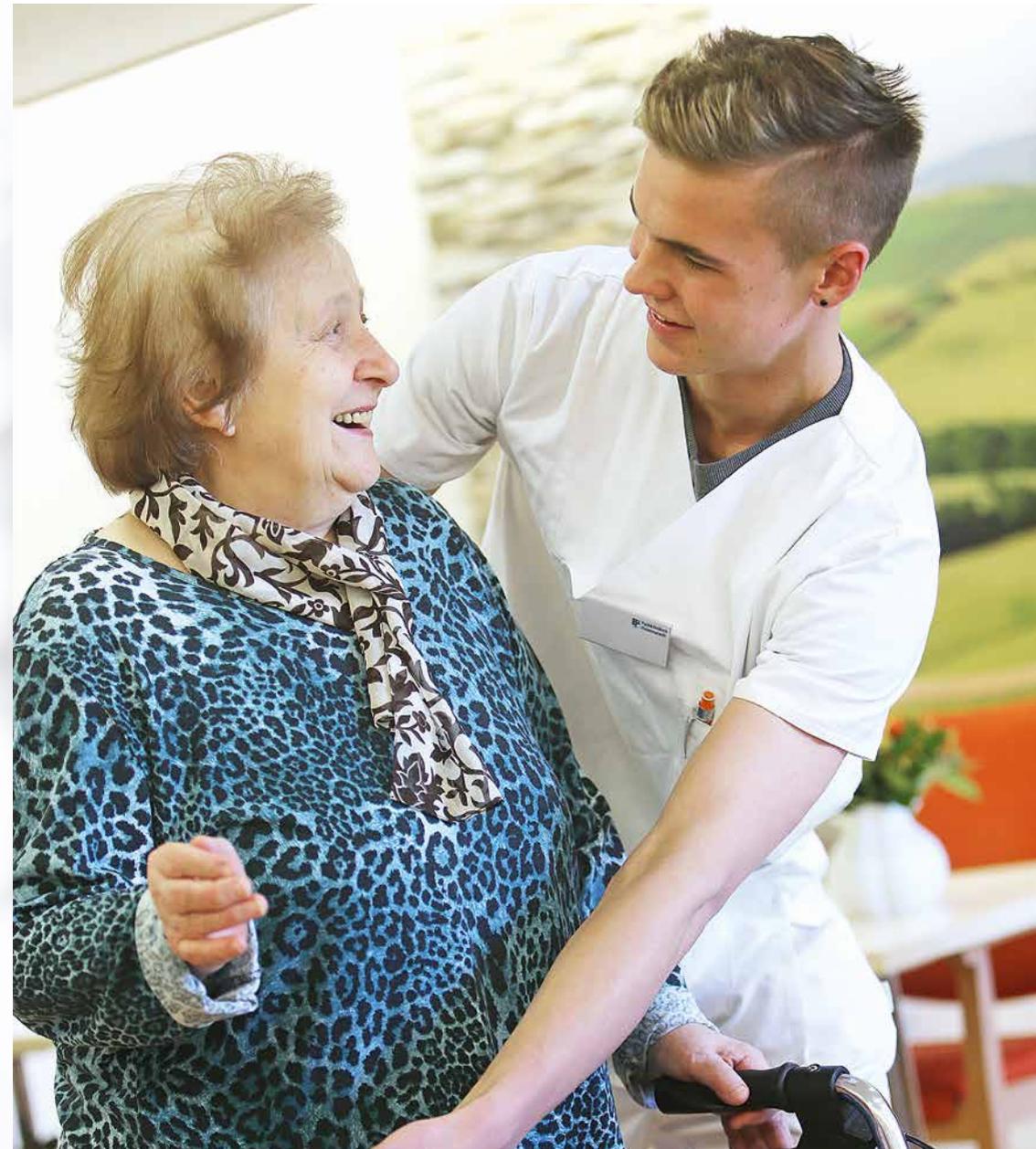


PFLEGE

Ein elementarer Baustein unserer medizinisch-therapeutischen Konzeption ist die Förderung vorhandener Fähigkeiten. Wir begleiten unsere Patienten auf dem Weg, gestörte oder ausgefallene Funktionen bestmöglich zu kompensieren. In akuten Situationen sind wir dank modernster technischer Ausstattung darauf eingestellt, unsere Patienten professionell zu überwachen und zu versorgen. Durch regelmäßige Fort- und Weiterbildungen gewährleisten wir eine individuell ausgerichtete und fachkompetente Pflege.

ZIELE UNSERER AKTIVIEREND-THERAPEUTISCHEN REHABILITATIONSPFLEGE SIND:

- die Förderung vorhandener Fähigkeiten
- der Ausgleich oder der Ersatz gestörter oder ausgefallener Funktionen
- die alltagsnahe Selbstständigkeit bei Mobilisation, Toilettengang, Körperhygiene und Nahrungsaufnahme



UNTERBRINGUNG

Wohlbefinden trägt wesentlich zum therapeutischen Erfolg bei. Deshalb bieten wir helle, freundliche, geräumige und komfortabel ausgestattete Patientenzimmer an. Ob Patienten in einem Einzel- oder in einem Zweibettzimmer untergebracht werden, ist vom Kostenträger und dem Fachbereich, in dem sie aufgenommen werden, abhängig. Zudem kann eine Begleitperson mitgebracht werden. Neben unseren Patientenzimmern gibt es auf Wunsch auch Wahlleistungszimmer „Hohenurach PLUS“.

HOHENURACH PLUS: Mit Zuzahlung in ein Komfort-Einbettzimmer. „Hohenurach PLUS“ beinhaltet die Unterbringung in einem exklusiv ausgestatteten Komfort-Einzelzimmer mit gehobener Servicequalität in Hotelambiente. Dazu kommen noch wahlärztliche Sonderleistungen unserer Chefärzte sowie Sprechstunden in den Privatambulanzen vor Ort.

**WEITERE INFOS
ERHALTEN SIE HIER:**



AUSZUG AUS UNSEREN ZUSATZLEISTUNGEN:

- Kostenloser Fernseher inkl. 7 SKY-Sender
- Audioanlage (CD, Radio), DVD-Player
- Kühlschrank
- Pflegeset
- Haartrockner
- Bademantel
- Blumen und Obst
- Täglicher Gutschein für ein Kaffee- und Kuchen-Gedeck in der Cafeteria
- Getränkeauswahl
- Telefon-Flatrate (dt. Festnetz und dt. Mobilfunknetze)
- Internet-Flatrate
- Internetzugang für eigenen Laptop
- Tiefgaragenstellplatz
- Fahrservice zum nächsten Bahnhof
- Freier Eintritt ins Thermalbad/Albthermen, soweit ärztlich gestattet
- Auswahl einer Tages- und TV-Programmzeitung aus dem Sortiment
- Schreibmappe
- Kostenlos Bargeld abheben
- Gutschein Friseur und Fußpflege (einmalig je € 15)

Wir beraten Sie gerne.

Aufnahmeabteilung, Telefon 07125 151-1164, aufnahme@fachkliniken-hohenurach.de



FREIZEIT

Im UNESCO Biosphärenreservat und im UNESCO Global Geopark Schwäbische Alb liegen die m&i-Fachkliniken Hohenurach. Genießen Sie die Natur und unseren schönen Kurpark vor dem Haus. Dank unseres Kultur- und Freizeitprogramms kommt keine Langeweile auf!

UNSER UNTERHALTUNGSANGEBOT

- Billardraum, Tischkicker und Spieltisch
- Klavier
- 2 Büchereien
- Puzzleecken und Aufenthaltsräume
- kostenloser Stadtverkehr Bus nach Bad Urach
- Kulturelle Sehenswürdigkeiten wie das Residenzschloss, Stiftskirche und viel Fachwerk
- Verschiedene Veranstaltungen im Haus des Gastes
- monatlich wechselndes Kinoprogramm im Kino Forum
- Bad Uracher Albthermen
- Wechselnde Veranstaltungen im Haus
- Verkaufsausstellungen



KÜCHE, CAFETERIA, KIOSK

KÜCHE

Unsere Küche verwöhnt Sie mit schmackhaften, abwechslungsreichen Gerichten, die ihr Gesundheitsprogramm unterstützen. Sie können zwischen zwei Gerichten wählen, wovon eines stets vegetarisch ist. Auch Sonderkostformen bei Allergien und Intoleranzen werden nach Rücksprache mit den Diätassistentinnen in der Küche zubereitet. Durch Ernährungsberatung helfen wir, gesundheitsförderliche Lebensgewohnheiten aufzubauen, Erkrankungen vorzubeugen und die Lebensqualität zu erhöhen.

CAFETERIA / KIOSK

Die Cafeteria – im Sommer mit Außen-Sitzbereich – bietet eine feine Kuchenauswahl und vielfältige Kaffeespezialitäten an. Der gut sortierte Kiosk bietet Artikel des täglichen Bedarfs, Getränke, Zeitungen/Zeitschriften, Süßigkeiten und kleine Souvenirs.

SEELSORGE

Ein Klinikaufenthalt kann für viele Betroffene und auch für die Angehörigen eine belastende Zeit sein, in der sie an Grenzen stoßen, Fragen auftauchen, Geduld und Kraft benötigt werden. Ein evangelischer und ein katholischer Seelsorger unterstützen Sie jederzeit, wenn Sie:

- Jemanden zum Zuhören brauchen.
- Nicht wissen, wohin mit Ihren Ängsten, Hoffnungen und Sorgen.
- Auf der Suche sind nach dem, was Sie trägt und Ihnen Halt geben kann.
- Jemanden brauchen, der mit Ihnen betet, Ihnen den Segen zuspricht oder die Sakramente mit Ihnen feiert.
- Einfach mal ein offenes Ohr für private und individuelle Anliegen benötigen.



KOSTENÜBERNAHME

Die m&i-Fachkliniken Hohenurach sind Vertragspartner der

- gesetzlichen Krankenkassen
- privaten Krankenversicherungen
- Deutschen Rentenversicherung Bund und Land
- Knappschaft
- Berufsgenossenschaften

und beihilfefähig.

Wir erbringen Leistungen nach § 39 SGB V (Krankenhausbehandlung) und § 40 SGB V (medizinische Rehabilitationsmaßnahmen) für die gesetzlichen Krankenkassen. Für die Rentenversicherungsträger besteht die Zulassung für Anschlussheilbehandlungen (AHB) nach Krankenhausaufenthalt und Heilverfahren, stationär oder teilstationär/ambulant.

Nach § 4 Abs. 5 der Versicherungsbedingungen privater Krankenversicherungen werden für Privatversicherte die Krankenhauskosten für unsere Fachklinik nur dann übernommen, wenn vor Aufnahme eine Kostenzusage erteilt wurde. Dazu muss in der Regel eine schriftliche Anfrage des einweisenden Arztes bei der Privatversicherung erfolgen.

Rundum gut betreut.

Von Akut bis Reha

ZULASSUNGEN

- Zulassungen nach SGB V (Versorgungsvertrag nach § 108 und § 111 Sozialgesetzbuch)
- Krankenhausbehandlung im Rahmen des Krankenhausbedarfsplanes - Aufnahme nach § 39 SGB V bei orthopädischen Krankheitsbildern und chronischen Schmerzzuständen
- Anschlussheilbehandlung (AHB)/Anschlussrehabilitation (AR) der Rentenversicherung und der Krankenkassen - Aufnahme nach § 40 SGB V Stationäre medizinische Rehabilitation/Heilverfahren (HV) - Aufnahme nach § 40 SGBV
- Stationäre medizinische Rehabilitation/Heilverfahren - Aufnahme nach § 40 SGBV
- Neurologische Frührehabilitation (Phase B) - Aufnahme nach § 39 SGB V
- Weiterführende Rehabilitation für neurologische Patienten (Phase C) - Aufnahme nach § 40 SGB V
- Berufsgenossenschaftliche Stationäre Weiterbehandlung (BGSW-Verfahren)
- Ambulante Rehabilitation (für orthopädische, traumatologische und neurologische Patienten)
- Ambulanz für Physiotherapie
- Privatversicherte/selbstzahlende Patienten

Wir beraten Sie gerne.

- Aufnahmeabteilung, Telefon 0800 718913, aufnahme@fachkliniken-hohenurach.de
- Ambulanz-Team, Ambulantes Therapiezentrum/Kurmittelhaus, Telefon 07125 151-3000 steht Ihnen ebenfalls gerne mit Rat und Tat zur Verfügung.



Fachkliniken Hohenurach

Spezialisierte Akutmedizin und Medizinische Rehabilitation

Immanuel-Kant-Straße 33
72574 Bad Urach

Telefon 07125 151-01
Telefax 07125 151-1106

www.fachkliniken-hohenurach.de
info@fachkliniken-hohenurach.de

Im Verbund der
m&i-Klinikgruppe Enzensberg

Zertifiziert nach

